

Lav. 25. 2. Und die Erde soll dem Ewigen einen Sabbath halten.

Indem du auch heißt diese Worte aus der alten Schrift vorlesen, da sollt du mir beobachtet,  
dass das etwas ungeduldiger die Bezeichnung machen möchte: Na, der kommt uns schon wieder  
mit seinem Sabbath! Wer kommt sich denn im der Sabbath? gibt es denn kein anderes Thema,  
als nur diese, welches fortwährend gesprochen wird, wie leeres Stroh, ohne irgendwelches Resultat  
erreichen zu können? M.C. Die Thora kennt sich darin nicht, was den Menschen gefällt, sondern  
nur darum, was den Menschen wohlthut, wie auch der Art und Form seiner Auffassung entsprechend,  
wenn er solche Medicamente verschreibt, welche den Kranken wieder gesund machen können. Wohl finden  
solche Ärzte, die dem Kranken alles, was eben und alles zu gefallen thut, gewöhnlich einen grossen Zu-  
spruch; diese sind die lieben Ärzte, aber nicht die Güter Ärzte, wie denen auch die Thora uns  
unzähligmal erzählt, haltest den Sabbath, und nicht erwürfel, innenfalls zu betonen, nach den Sabbath  
zu halten, wenn wir gerüst werden und unser Seelc retten wollen? Heute ruget sich uns die Thora  
nicht mit dem, dass wir den Sabbath feiern müssen, sondern dass auch die Erde einen Sabbath halte,  
der Mensch soll allwohlthülflich den zehnten Tag dem Ewigen weihen, und die Erde soll alle zehn  
habe ein volles Jahr Sabbath halten, da soll nichts gesäet und nichts geerntet werden. Der Himmel,  
der zehn Jahre hindurch angepflügt wird, soll im siebten Jahre zu neuen Kräften kommen. Das wird  
ein jeder Grünbelebter, und welche Freu, der das Stück soll einmal zu leben haben nicht Brach liegen  
lässt, die regende Kraft des Himmels wird erholpt und vergeblich wird dann alle Mühe sein, die angepflüg-  
te Erde wird in der unfruchtbaren Scholle nicht zu Keimen veranlassen. Diese Uebersee kann die Adeltheit  
betreibenden Völker veranlassen, aber das göttliche Gesetz begründet den Vorhalt ganz anders, mit  
den Menschen, die über dem eigenen Vorhand und der eigenen Kraft vorhanden wollen, mit die sagen es,  
dass sich die Erde nach zehnjähriger Arbeit ein Jahr, und der Mensch nach rechtzeitigem Abschluss eines  
Tages aufzieht, um dann wieder mit frischer Kraft absteigen zu können, das göttliche Gesetz gibt jedoch  
einen andern Grund an und wohl dem, der den Sinn des göttlichen Sabbath erfaßt hat und dem erzählt  
dass rein ewiges Leben eingerichtet ist. Um die Sabrung des Schrift über den Sabbath des Menschen  
und der Erde zu verhindern, wollte der Mensch eine andere Vorhalt des heiligen Sabbath leggen.

DA 17511 41 - - - - - da der gel ist die Wiedel unseres Lebensbaumes; gewollt, Kräfte sollen  
wir zusammen, die Kräfte des Glaubens und des Vertrauens auf Gott für Gott für Gott auf dem Sabbath. (Gen 10  
Num 21,17) da wir auf Gott nicht vertraut und die Thora erweist, den Sabbath nicht hält, um und nicht  
zusammenzuhauen, Num 16,16 der wird dann kommen, das er die Thora entweile, um mit des täglichen  
Dienst haben zu können. Da ist es oft und eindeutiglich, wie Gott zum Propheten Erstiel gesprochen hat.  
Als Israel in der Babylonischen Gefangenschaft in betrübt Verachtung über die eigenen Fehler nachge-  
gangt hat, welche die Verachtung des Heiligtums und der Freiheit herbeigeführt haben. Da sprach Gott zum  
Propheten Erstiel: 1,11. 2,12. 3,13 zum Wiedler habe ich dich für Israel bestellt. 3,11. 3,12. 3,13  
, und werchen sollst du das Volk in meinem Namen; 3,13. 14. 3,15. 3,16 Wenn der Wiedler bei Sion  
kommen nicht, 3,16. 3,17. 3,18 und stehst nicht in die Thora, um das Volk zu warten, 3,17. 3,18. 3,19  
so fahrt er ins Blaß des Volkes von der Hand des Wiedlers, 3,19. 3,20. 3,21 Sich er aber des Schwert  
aber des Landes kommen 3,20. 3,21. 3,20. 3,22 und stehst in die Thora und wirst unverhinderbar das  
Volk, 3,23. 3,24 des Volks, doch läßt dich nicht warten, 3,25. 3,26. 3,27 so fahrt ein Blaß auf dein eigenes Haupt.

R A B B I - H I V A T A L U J P E S T E N .

---

szám.

Nejprve den 16 / May 1908.

220 10

Ven 13/4 80